# Numerik für CE, Ing. und Phys., Übung 9, Lösungsvorschlag

#### Gruppenübung

G 26 (QR-Zerlegung)

Gegeben seien die Matrizen

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & -1 \\ 2 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 2 \\ 3 & 1 & 3 \\ 1 & 0 & -1 \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad \begin{pmatrix} R \\ \mathbf{0} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 5 & 1 & \sqrt{3} \\ 0 & 2 & 1 \\ 0 & 0 & -2 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}.$$

Ist R aus einer QR-Zerlegung der Matrix A entstanden?

Nein! Beim ersten Schritt der QR-Zerlegung wird mit der orthogonalen Matrix  $U_1$  die erste Spalte von A so gespiegelt, daß das Spiegelbild auf der ersten Koordinatenachse liegt. Die Norm der ersten Spalte von A und die des Spiegelbildes sind damit gleich.

Die 2-Norm der ersten Spalte von A ist allerdings 4 und die 2-Norm des angeblichen Spiegelbildes, der ersten Spalte der Matrix R, ist 5. Damit kann R nicht aus einer QR-Zerlegung der Matrix A entstanden sein!

### **G 27** (Lineare Ausgleichsprobleme)

Ein Wagen werde aus dem Stand innerhalb von 10 Sekunden auf seine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h beschleunigt. Die Geschwindigkeit des Wagens nach 3 Sekunden betrage 29 km/h und nach 6 Sekunden 63 km/h. Aus  $v(t) = a \cdot t$  soll mittels der Methode der kleinsten Fehlerquadrate die Beschleunigung a bestimmt werden. Hierbei bezeichne v die Geschwindigkeit und t die Zeit.

- 1. Stellen Sie das zugehörige Gleichungssystem auf.
- 2. Leiten Sie die Normalgleichung her, und berechnen Sie die Beschleunigung.
- 3. Bestimmen Sie die Norm des Residuums.

1.

$$Aa = \begin{pmatrix} t_1 \\ t_2 \\ t_3 \end{pmatrix} a = \begin{pmatrix} 3 \\ 6 \\ 10 \end{pmatrix} a = b = \begin{pmatrix} 29 \\ 63 \\ 100 \end{pmatrix}$$

2. Normalgleichung

$$A^T A a = 145 a = A^T b = 1465.$$

Daraus folgt die Beschleunigung

$$a = \frac{293}{29} \frac{km}{h \cdot s} \approx 10,103 \frac{km}{h \cdot s} \approx 2,807 \frac{m}{s^2}.$$

3. Das Residuum ist

$$r = \frac{1}{29} \begin{pmatrix} 3 \cdot 293 - 29 \cdot 29 \\ 6 \cdot 293 - 29 \cdot 63 \\ 10 \cdot 293 - 29 \cdot 100 \end{pmatrix} = \frac{1}{29} \begin{pmatrix} +38 \\ -69 \\ +30 \end{pmatrix},$$

und damit ist  $\|r\|_2 = \frac{\sqrt{7105}}{29} \approx 2,906 \frac{km}{h}$ .

#### G 28 (Householdermatrix)

Man gebe u an, so daß

$$Q = I - \frac{2}{u^T u} u u^T$$

den Vektor

$$x = \begin{pmatrix} 2 \\ -3 \\ 2 \\ 2 \\ -2 \end{pmatrix}$$

auf ein Vielfaches des ersten Koordinateneinheitsvektors transformiert. Verifizieren Sie Ihr Ergebnis.

Der Vektor u für die Householdermatrix Q:

$$u = \begin{pmatrix} sign(x_1)(|x_1| + ||x||_2) \\ x_2 \\ x_3 \\ x_4 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} +1(2+5) \\ -3 \\ 2 \\ 2 \\ -2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 7 \\ -3 \\ 2 \\ 2 \\ -2 \end{pmatrix},$$

$$\beta = \frac{2}{u^T u} = \frac{2}{70} = \frac{1}{35}.$$

Damit ergibt sich

$$Qx = (I - \beta u u^{T})x = Ix - \beta (u^{T}x)u$$

$$= \begin{pmatrix} 2 \\ -3 \\ 2 \\ 2 \\ -2 \end{pmatrix} - \frac{1}{35} \cdot 35 \begin{pmatrix} 7 \\ -3 \\ 2 \\ 2 \\ -2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -5 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}.$$

Der Vektor x wird also auf  $-\|x\|_2 e_1$  abbildet.

#### Hausübung

H 25 (Lineares Ausgleichsproblem)

Gegeben sei eine Tabelle von Messwerten:

i	1	2	3	4
$t_i$	1	2	3	4
$y_i$	1	2	2	3

Zur Approximation der "Punktwolke"  $(t_i, y_i)$  soll der Ansatz  $x_1 + x_2t + x_3t^2$  verwendet werden.

- a) Bestimmen Sie die Vektoren  $\vec{\varphi}_1, \dots, \vec{\varphi}_3$  und die Matrix  $\Phi$ .
- b) Stellen Sie das Normalgleichungssystem auf und lösen Sie es mit einem geeigneten Verfahren.
- c) Skizzieren Sie die Lösung.
- d) Berechnen Sie die 2-Norm des Residuums  $\vec{r}$ .
- a) Die Ansatzfunktionen lauten  $\varphi_1(t) = 1$ ,  $\varphi_2(t) = t$  und  $\varphi_3(t) = t^2$ . Demnach ergibt sich

$$\vec{\varphi_1} = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}, \quad \vec{\varphi_2} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix} \quad und \quad \vec{\varphi_3} = \begin{pmatrix} 1 \\ 4 \\ 9 \\ 16 \end{pmatrix} \quad \Rightarrow \quad \Phi = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 1 & 2 & 4 \\ 1 & 3 & 9 \\ 1 & 4 & 16 \end{pmatrix}.$$

b) Das Normalgleichungssystem  $\Phi^T \Phi x = \Phi^T y$  lautet

$$\begin{pmatrix} 4 & 10 & 30 \\ 10 & 30 & 100 \\ 30 & 100 & 354 \end{pmatrix} x = \begin{pmatrix} 8 \\ 23 \\ 75 \end{pmatrix}.$$

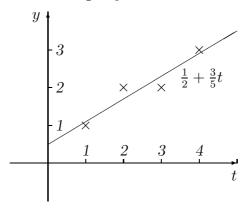
Die Lösung dieses Systems ist z.B. mit dem Cholesky-Algorithmus möglich, da die Matrix  $\Phi^T\Phi$  symmetrisch und positiv definit ist. Die Zerlegung ist gegeben durch  $LL^T$  mit

$$L = \left(\begin{array}{cc} 2\\5\\5\\15\\5\sqrt{5}\\2 \end{array}\right)$$

und die Lösung lautet demnach

$$x = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} \\ \frac{3}{5} \\ 0 \end{pmatrix}.$$

c) Die Lösung ist also die Gerade  $y = \frac{1}{2} + \frac{3}{5}t$ .



d) Die Komponenten des Residuums sind gegeben durch

$$r_i = y_i - \sum_{j=1}^{3} x_j \varphi_j(t_i), \quad i = 1, \dots, 4,$$

also ergibt sich

$$\vec{r} = \begin{pmatrix} 1 - (\frac{1}{2} + \frac{3}{5}1) \\ 2 - (\frac{1}{2} + \frac{3}{5}2) \\ 2 - (\frac{1}{2} + \frac{3}{5}3) \\ 3 - (\frac{1}{2} + \frac{3}{5}4) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -0.1 \\ 0.3 \\ -0.3 \\ 0.1 \end{pmatrix} \Rightarrow \|\vec{r}\|_2 = \frac{1}{\sqrt{5}}.$$

**H 26** (Ausgleichsproblem mit trigonometrischen Ansatzfunktionen)

Lineare Ausgleichsrechnung ist auch mit anderen Funktionen als Polynomen möglich. Bestimmen Sie die Parameter  $x_1, x_2, x_3$  in dem Ansatz

$$H(t) = x_1 + x_2 \sin \frac{2\pi t}{12} + x_3 \cos \frac{2\pi t}{12}$$

so, dass H(t) die Daten

$t_i$	0	2	4	6	8	10
$m(t_i)$	1	1.6	1.4	0.6	0.2	0.8

im Sinne der Methode der kleinsten Quadrate möglichst gut approximiert. Benutzen Sie die Normalgleichung.

Die Ansatzfunktion lässt sich zerlegen in die Ansätze

$$a_1(t) = 1$$
,  $a_2(t) = \sin \frac{2\pi t}{12}$  und  $a_3(t) = \cos \frac{2\pi t}{12}$ .

Die Matrix A lautet damit

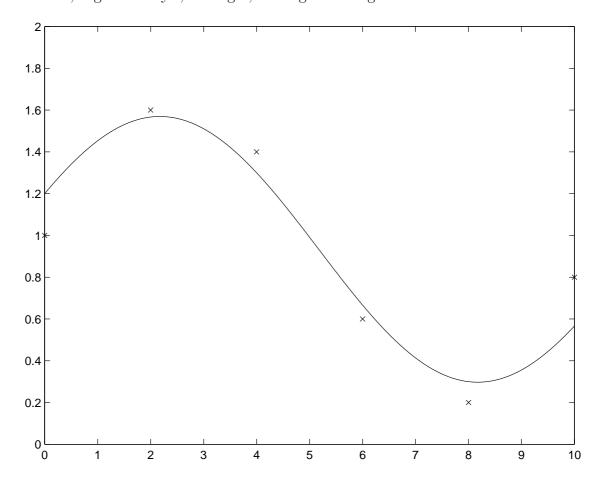
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1\\ 1 & \frac{\sqrt{3}}{2} & 0.5\\ 1 & \frac{\sqrt{3}}{2} & -0.5\\ 1 & 0 & -1\\ 1 & -\frac{\sqrt{3}}{2} & -0.5\\ 1 & -\frac{\sqrt{3}}{2} & 0.5 \end{pmatrix}.$$

Die Normalgleichungen  $(A^TAx = A^Ty)$  sind

$$\left(\begin{array}{ccc} 6 & 0 & 0 \\ 0 & 3 & 0 \\ 0 & 0 & 3 \end{array}\right) x = \left(\begin{array}{c} 5.6 \\ \sqrt{3} \\ 0.8 \end{array}\right).$$

Als Lösung ergibt sich  $x=(\frac{14}{15},\frac{1}{\sqrt{3}},\frac{4}{15})^T$ . Die Fehlerquadratsumme der Lösung ist

$$||Ax - b||_{2} = \left\| \begin{pmatrix} \frac{6}{5} \\ \frac{47}{30} \\ \frac{13}{10} \\ \frac{2}{3} \\ \frac{3}{10} \\ \frac{17}{30} \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} 1 \\ \frac{16}{10} \\ \frac{14}{10} \\ \frac{6}{6} \\ \frac{10}{2} \\ \frac{8}{10} \end{pmatrix} \right\|_{2} = \left\| \begin{pmatrix} \frac{1}{5} \\ -\frac{1}{30} \\ -\frac{1}{10} \\ \frac{1}{15} \\ \frac{1}{10} \\ -\frac{7}{30} \end{pmatrix} \right\|_{2} = \frac{\sqrt{3}}{5}.$$



**H 27** (Programmieraufgabe: Householder-Faktorisierung)

Der radioaktive Zerfall einer Substanz, die aus zwei Isotopen besteht, lässt sich durch die Funktion

$$y(t, w_0, w_1) = w_0 \cdot \exp(-\lambda_0 \cdot t) + w_1 \cdot \exp(-\lambda_1 \cdot t)$$

beschreiben. Die Zerfallskonstanten seien

$$\lambda_0 = 0.8004419910164$$
 und  $\lambda_1 = 0.52068619687912 \cdot 10^{-1}$ .

Gesucht sind die Konzentrationen  $w_0$  und  $w_1$  der beiden Isotope, die linear in die Zerfallskurve eingehen. Um diese zu ermitteln, werden zu m=25 verschiedenen Zeitpunkten  $t_i=i,\ i=1,\ldots,m$ , Messungen  $y_i$  der Zerfallskurve y durchgeführt:

$$(y_1, \dots, y_m) = (15.51, 7.76, 4.24, 2.62, 1.85, 1.48, 1.28, 1.15, 1.07, 1.00, 0.95, 0.90, 0.85, 0.81, 0.77, 0.73, 0.69, 0.65, 0.62, 0.59, 0.56, 0.53, 0.50, 0.48, 0.46).$$

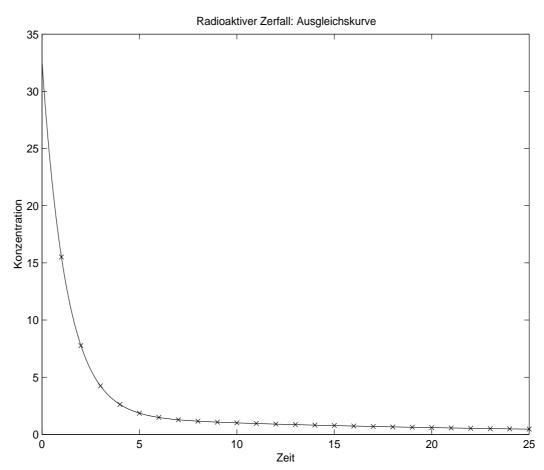
Die gesuchten Konzentrationen  $w := (w_0, w_1)^T$  werden nun mit Hilfe der Forderung, dass

$$F(w) := \frac{1}{2} \cdot \sum_{i=1}^{m} (y(t_i, w) - y_i)^2$$

minimal wird, bestimmt.

Lösen Sie dieses lineare Ausgleichsproblem mit Hilfe einer Householder-Faktorisierung! Mögliche Abgabe:

- 1. Lösung  $w_*$  des LAP und  $F(w_*)$
- 2. Graphischer Ausdruck der Daten und der Ausgleichskurve in einem Diagramm
- 3. Programmquelltext
- 1.  $w_* = (30.9991, 1.6723), F(w_*) = 1.0616e 04.$
- 2. Ausdruck:



## $3. \ Quell text:$

function[]=isotop\_2

%Zerfallskonstanten

1(1)=0.8004419910164;

```
1(2)=0.52068619687912e-1;
%Bestimmung der Koeffizientenmatrix
%A ist 25x2 Matrix
m=25;
n=2;
for i=1:m
 for j=1:n
   A(i,j)=\exp(-i*l(j));
 end
end
%Messdaten
b=[15.51,7.76,4.24,2.62,1.85,1.48,1.28,1.15,1.07,1.00,0.95,
0.90, 0.85, 0.81, 0.77, 0.73, 0.69, 0.65, 0.62, 0.59, 0.56, 0.53, %
0.50,0.48,0.46];
%-----
%-----
%Householder-Orthogonalisierung
C=A;
d=b;
for i=1:n
%Eliminationsfaktoren
  rho=-sign(C(i,i))*(C(i:m,i)'*C(i:m,i))^(1/2);
  v=C(i:m,i)-(rho*eye(m+1-i,1));
  gamma=0.5*v'*v;
%Bestimmung der Tranformationsmatrix fuer die Restmatrix
  Q=eye(m+1-i)-(1/gamma)*(v*v');
%Q1 ist mxm Matrix, veraendert aber nur die Restmatrix
  Q1=blkdiag(eye(i-1),Q);
%Elimination der i-ten Spalte in der Restmatrix
```

```
%und Transformation der restlichen Matrix
  C=Q1*C;
%Berechnung der neuen rechten Seite
  d=Q1'*d;
end
%______
%-----
%Bilden von R und b_1
R=C(1:n,1:n);
b_1=d(1:n);
%Bestimmung von w
w=R\b_1
%Residuum
res=0.5*((A*w-b)'*(A*w-b))
%Daten fuer Plotten der Ausgleichskurve
for k=1:m*100
 for j=1:n
   F(k,j)=\exp(-0.01*k*l(j));
 end
end
plot([1:1:25],b,'x',[0.01:0.01:25],F*w)
title('Radioaktiver Zerfall: Ausgleichskurve')
xlabel('Zeit')
ylabel('Konzentration')
```